

Die richtige Ernährung für glückliche und gesunde Kaninchen und Meerschweinchen

Kaninchen und Meerschweinchen sind Herbivore, sie brauchen rohfaserreiche, täglich frische Nahrung um eine gute Darmgesundheit zu gewährleisten und Magen/Darm- Problemen vorzubeugen. Zudem wachsen die Zähne eines Kaninchens oder Meerschweinchens lebenslang. Die Verdauung beginnt bereits im Maul und für einen optimalen Zahnabrieb ist nicht die Härte des Futters entscheidend (z. B. werden Möhren zerdrückt, sowie auch Trockenfutter) sondern die Länge der Fasern. Je länger gekaut wird, desto öfter reiben die Zähne aufeinander und gewährleisten einen besseren Zahnabrieb.

Heu sollte täglich ad libitum zur Verfügung stehen, dieses kann man zur Appetitanregung auch verfeinern, zum Beispiel mit geringen Mengen getrockneter Kräuter.

Wasser sollte ebenfalls zur freien Verfügung stehen, gerne in verschiedenen Trinkvorrichtungen (Napf und Flasche). Es spricht nichts dagegen auch mal einen Fenchel, Fenchel-Kümmel-Anis oder Kamillentee, lauwarm oder kalt, neben frischem Wasser, anzubieten. Es ist wichtig dass das Tier genügend trinkt um Harnries vorzubeugen.

Frischfutter: 200 g/kg Körpergewicht

Davon sollten 70 % Süßgräser, 20 % Gemüse und 10 % Obst darstellen

Tiere meiden Futter, das sie nicht kennen, daher ist es wichtig bereits von Anfang an vielseitig zu füttern.

70 % Süßgräser

Man braucht kein Botaniker sein um sein Heimtier artgerecht zu ernähren aber ein wenig Ahnung kann schon dazu beitragen, dass viel Abwechslung auf den Tisch kommt. Pflücken, mit Wasser abspülen (da mit Kot von Wildkaninchen verunreinigt sein kann) und frisch verfüttern. Nicht am Straßenrand pflücken, nicht zu lange lagern oder überhitzen lassen.

Die Klassiker

Gräser:

Gras, Löwenzahn, Spitz- und Breitwegerich, Klee, Labkraut, Wiesenbärenklau, Brennnessel, Schafgarbe, Luzerne
Leckerbissen: Gänseblümchen, Ringelblumen, Kamillenblüten sind beliebt und beruhigend sowie entzündungshemmend für den Darm. Brombeer- und Himbeerblätter werden trotz ihre feinen Dornen auch sehr gerne gefressen

Spielspaß:

Haselnusszweige, Apfel- oder Birnenzweige, Johannisbeerenzweige, Birkenzweige. Diese dürfen mit Blättern verfüttert werden, dann gerne als ganzen Zweig in den Käfig legen, so kann erst mal alles zerrupft werden.

Kräuter:

Dill, Basilikum, Petersilie, Oregano, Minze, Kamille am liebsten frisch verfüttern (pflücken oder aus dem Kaufhaus) da Kräuter sehr mineralstoffreich sind und frisch einen höheren Wasseranteil haben. Dill und Basilikum sind zudem appetitanregend, Kamille und Minze beruhigend für Magen-Darm.

20 % Gemüse

Feldsalat, Endivien, Frisée, Radicchio, Chicorée, Rucola, Romanasalat, Chinakohl. Den Strunk nicht mitverfüttern. Möhrengrün, Fenchelgrün, Blumenkohl/Brokkoli mit Grün, Sellerie mit Grün, Tomate, ...!

Wurzelgemüse:

(nur für darmgesunde Tiere wegen hohem Kohlenhydratanteil)

Karotte, Sellerie, Pastinake

10 % Obst

(ebenfalls nur für darmgesunde Kaninchen wegen hohem Kohlenhydratanteil)

Apfel, Birne, Brombeere, Banane, Erdbeere, Hagebutte, Mirabelle, Kirsche, Wassermelone

Sparsam mit folgenden Futtermitteln

Leckerchen

Getreide und Samen sollten als Leckerchen/Ergänzungsfuttermittel betrachtet werden (Aminosäuren, essenzielle Fettsäuren), sie sind sehr energiereich.

- Maximal 1 TL/Tier/Tag, am besten aus der Hand
z. B.: Hafer, Kümmel, Fenchel, Sonnenblumenkerne, Amaranth, Leinsamen

Trockenfutter

Sehr energiereich und kohlenhydratreich, schlecht für den Zahnabrieb

- Maximal 1 EL/Tier/Tag, am besten aus der Hand

Getrocknetes Obst und Gemüse

Sehr zuckerhaltig und kann mit Flüssigkeit im Magen aufquellen. Können auch dazu genutzt werden, ein Tier handzahn zu machen oder aber um Medikamente einzugeben.

- Maximal ½ TL /Tier/Tag
z. B.: Rosinen, Erbsen- oder Möhrenflocken, Cranberrys

Was verfüttere ich denn im Winter?

Da im Winter Süßgräser nicht mehr verfügbar sind, greift man auf Gemüse mit Kräutern aus dem freien Handel als Ergänzung zurück. Das Gemüsegrün ist für Kaninchen qualitativ hochwertiger als die Knolle. Wintergemüse wie Kohlrabiblätter, Fenchel/Möhrengrün, Feldsalat, Chicorée, Wirsing, Chinakohl, ... Dazu Kräuter wie Petersilie, Basilikum, ...

Gesunden Kaninchen darf man auch Kräuter/Blütensträußchen vorbereiten, die man im Sommer pflückt und als Bund dann für den Winter trocknen lässt! Diese sollten aber, aufgrund des verminderten Wassergehalts und weil sie schlechter verdaulich sind, als frische Kräuter, nur in kleinen Mengen als Leckerbissen verfüttert werden.

Fütterungstipps bei Erkrankungen

1. Harngries:

Abwechslungsreiches, frisches Grün sowie Zweige, Äste, Blätter damit ein gutes Durchspülen der Harnwege gewährleistet wird. Viel Auslauf und Bewegung, Markierverhalten fördern.

- Grünzeug: Kalziumarmes und saftiges Grünzeug wie Chicorée, Paprika, Blumenkohl, Tomate, Eisbergsalat, Radicchio, Feldsalat, Kopfsalat, Romanasalat, Apfel, Birne, Gurke, Wassermelone
- Tee: Trinkverhalten anregen mit Tee wie Kamille, Fenchel, Brennnessel, Salbei, Birkenblätter, Blasen-Nierentee, verschiedene Trinkbehälter oder einen Schuss Möhrensaft ins Wasser
- Entzündungshemmend und harntreibend: Gänseblümchen, Ackerschachtelhalm, Brennnessel, Minze, Birke (Äste, Blätter), Kamille!

Kein Getreide, keine Pellets oder Trockenkräuter

Kein kalziumreiches Gemüse/Gras wie Möhrenkraut, Löwenzahn, Luzerne, Kohlrabiblätter, Petersilie

2. Durchfall

Kohlenhydrate raus, Faser rein!

Flüssigkeitsaufnahme ist essenziell! Lauwarmer Kamillentee mit Spritze eingeben.

- Hochwertiges Heu, getrocknete Kräuter untermischen um geschmacklich attraktiver zu machen
- Strukturiertes Frischfutter: Basilikum, Dill, Kamille, Löwenzahn, Petersilie, Möhren mit Grün, Sellerie mit grün, bittere Salate (Chicorée, Endivien, Radicchio), Topinambur
- 1 Stück sehr reife Banane mit einer kleinen Menge Haferflocken (Schleimhautschutz)

Eine reine Heu-Wasser Diät wird nicht mehr verordnet.